

Protokoll

über die Sitzung des Samtgemeinderates der Samtgemeinde Tarmstedt
am Dienstag, den 06.12.2022, 19:30 Uhr,
in
27412 Tarmstedt, Rathaus, Ratssaal (1. OG), Hepstedter Straße 9

I. Anwesende:

Samtgemeindebürgermeister

Herr Oliver Moje

Mitglieder

Herr Jochen Albinger

Frau Antje Buschmann-Bryan

Herr Heiko Gerken

Herr Jürgen Grimmelijkhuisen

Herr Dirk Gröffel

Frau Stina Gröffel

Herr Rüdiger Hillmer

Herr Florian Kruse

Herr Stephan Kück-Lüers

Frau Janina Meyer

Herr Henry Michaelis

Herr Joachim Müller

Herr Günther Nase

Herr Thomas Natho

Herr Dennis Osmani

Herr Hartmut Otten

Frau Wiebke Scheidl

Frau Susanne Schmiedel

Herr Markus Schwiering

Herr Bernd Sievert

Frau Heidi Stelljes

Herr Frank Tibke

Herr Harm Tietjen

Beratende Mitglieder

Frau Felicitas Blanken

von der Verwaltung

Frau Katrin Alpers

Frau Erika Bargmann

Abwesend:

Mitglieder

Frau Johanna Bäsman

entschuldigt

Frau Christina Bruns

Herr Faruk Maulawy

II. Tagesordnung:

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 27.09.2022
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Anfragen aus der Öffentlichkeit
- 6 Ernennung zum stellv. Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr SG/106/2022 Vorwerk
- 7 Gebührenkalkulation für die zentrale SG/094/2022 Schmutzwasserbeseitigung in der Samtgemeinde Tarmstedt
- 8 Satzung zur 4. Änderung der Satzung der Samtgemeinde SG/095/2022 Tarmstedt über die Erhebung von Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung (Schmutzwassergebührensatzung)
- 9 Antrag Einstellung eines Klimaschutzmanagers SG/122/2022
- 10 Projektantrag der vhs Zeven zu Inklusion durch Bildung und SG/128/2022 Teilhabe
- 11 Vornahme einer Schwachstellenanalyse anstelle eines SG/131/2022 Energie-Audits nach DIN EN 16247
- 12 Einzelberichte und Anfragen

III. Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:00 Uhr

IV. Sitzungsverlauf

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ratsvorsitzende eröffnet die Sitzung des Samtgemeinderates. Er begrüßt den Samtgemeindebürgermeister, die Ratsmitglieder, die Mitarbeiterinnen der Verwaltung, die Pressevertreter, Herrn Tiede von der Freiwilligen Feuerwehr Vorwerk als Gast sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer aus der Öffentlichkeit.

Sodann stellt der Ratsvorsitzende die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form und Fassung **einstimmig** festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	24
Nein	0
Enthaltung	0

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 27.09.2022

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Samtgemeinderates vom 27.09.2022 wird **einstimmig** genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	21
Nein	0
Enthaltung	3

4. Berichte der Verwaltung

Berichte aus der Verwaltung liegen nicht vor.

5. Anfragen aus der Öffentlichkeit

5.1 Antrag Carsten Schnackenberg: Schaffung eines/r Inklusionsbeauftragten

Herr Carsten Schnackenberg nimmt Bezug auf seinen Antrag vom 10.10.2022 und bittet um Auskunft zum derzeitigen Sachstand. Der Ratsvorsitzende teilt mit, dass sowohl der Samtgemeindeausschuss als auch der Samtgemeinderat in verschiedenen Sitzungen über dieses Thema beraten habe. Da es sich hierbei um eine Personalangelegenheit handele und zudem die rechtliche Lage noch nicht eindeutig geklärt sei, werde man in der heutigen Sitzung im nichtöffentlichen Teil erneut darüber sprechen. Das Ergebnis werde dann in der nächsten Sitzung bekanntgegeben.

Weitere Anfragen aus der Öffentlichkeit liegen nicht vor.

6. Ernennung zum stellv. Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Vorwerk

Ratsherr Gerken richtet zunächst seinen Dank an alle Brandschützer. Der Ratsvorsitzende verliest die Beschlussvorlage und bittet um Abstimmung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Samtgemeinderat **einstimmig** folgenden Beschluss:

Herr Christian Tiede wird unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter für die Zeit vom 6. Dezember 2022 bis zum 5. Dezember 2028 zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr – Ortsfeuerwehr Vorwerk – ernannt.

Der Ratsvorsitzende und der Samtgemeindebürgermeister überreichen sodann Herrn Tiede die Ernennungsurkunde und sprechen ihrerseits ihren Dank aus.

Abstimmungsergebnis:

Ja	24
Nein	0
Enthaltung	0

7. Gebührenkalkulation für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung in der Samtgemeinde Tarmstedt

Der Ratsvorsitzende nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage und trägt vor, dass sich die aus der Kalkulation ergebende Abwassergebühr sowohl für den Einzugsbereich der Abwasserreinigungsanlage (ARA) als auch für die Klärteiche deutlich erhöhen werde. Dies resultiere letztlich aus der Vervielfachung des Strompreises. Aufgrund einer Nachkalkulation konnte die Steigerung jedoch noch etwas eingeschränkt werden. In die Nachberechnung sind die derzeitigen Strompreise aufgrund der Lieferverträge eingeflossen (ARA: alte Berechnung 3,91 €/m³, neu 3,70 €/m³; Klärteiche: alte Berechnung 4,96 €/m³, neu 4,22 €/m³).

Ratsherr Sievert ergänzt, die gesamte Kalkulation müsse für die Samtgemeinde kostenneutral bleiben, es bleibe abzuwarten, inwieweit sich die Strompreisbremse auswirke.

Der Samtgemeindebürgermeister ergänzt seinerseits, dass die durch die Strompreisbremse eingesparten Kosten ggfs. durch Investitionen im Abwasserbereich der Ortschaften Ostertimke und Steinfeld aufgezehrt würden. Die neue Kalkulation sehe einen Mittelwert der vereinbarten Strompreise vor, es wurde ein Liefervertrag für zwei Jahre abgeschlossen. Sollte sich in den nächsten drei Jahren ein Überschuss ergeben, werde die Abwassergebühr für 2026-2029 wieder sinken. Im Abwasserbereich seien in 2021 rd. 288.000 kWh und in 2022 bisher rd. 241.000 kWh verbraucht worden.

Ratsherr Gröffel äußert unmissverständlich Kritik an der von der Verwaltung vorgelegten Gebührenkalkulation und erklärt, seiner Meinung nach sei hierüber bislang in den Gremien nicht ausreichend unter Berücksichtigung aller Komponenten für eine möglichst geringe Gebührenerhöhung beraten worden. Die Ortsräte müssten hier ebenfalls mitentscheiden, so Herr Gröffel weiter, eine alleinige Beschlussfassung seitens der Samtgemeinde sei für ihn zum jetzigen Zeitpunkt nicht verantwortbar. Er rege an, schon jetzt die geplante Strompreisbremse in die Kalkulation mit einzubeziehen und ggfs. hierbei „auf Risiko zu fahren“; er fordere somit den Samtgemeinderat auf, hier mehr Mut zu wagen. Weiterhin solle sich der Samtgemeinderat mit der Thematik „Energieoptimierung des Klärwerkes“ befassen, wie z.B. Verbrauchsanalysen und Kontrolle der Optimierungsmaßnahmen. Auch der Bereich „Energierückgewinnung“ (hier: Stromerzeugung durch Klärgase [Faulturm] und Klärschlammverwertung) oder der Ankauf von Flächen im Bereich der Kläranlage zur Eigenstromerzeugung (z.B. durch PVA/Windkraft) müsse berücksichtigt werden. Darüber hinaus schlage er vor, in den Neubaugebieten auf die Einleitung von Oberflächenwasser in die Kanalisation zu verzichten (Stichwort: Versickerung), auch die Möglichkeit des Abwassergebührensplittings müsse in Erwägung gezogen werden.

Ratsherr Osmani weist die Kritik von Ratsherr Gröffel strikt zurück und erklärt, sowohl im Umwelt- und Klimaausschuss als auch im Samtgemeindeausschuss sei die Gebührenkalkulation ausführlich beraten worden.

Ob die Strompreisbremse auch für Kommunen gelte, sei derzeit reine Spekulation, so der Ratsvorsitzende. Man müsse mit den aktuellen Gegebenheiten kalkulieren, er halte eine Risiko-Kalkulation für nicht vertretbar.

Ratsherr Tietjen erklärt, die Verwaltung habe eine sehr durchdachte Kalkulation vorgelegt, es sei unstrittig, dass die Strompreise sich um ein Vielfaches erhöht hätten.

Auch der Samtgemeindebürgermeister unterstreicht, dass die Gebührenkalkulation wohlüberlegt sei und alle Möglichkeiten für eine geringere Gebühr, als letztlich ausgewiesen, berücksichtigt wurden. Die Kämmerin lege diese Kalkulation in einem Dreijahreszeitraum vor, die Berechnungen seien äußerst zeitintensiv.

Frau Blanken widerspricht Ratsherr Gröffel insofern, dass risikobasierte Defizite ohne Deckungsfähigkeit mit Steuergeldern ausgeglichen werden müssten. Eine derartige Kalkulation sei gem. Nds. Kommunalabgabengesetz (NKAG) nicht erlaubt.

Ratsherr Sievert berichtet, in der Vergangenheit habe man durchaus auch Überschüsse verzeichnen können, die dann in den Folgejahren zu Gebührensenkungen geführt hätten. Davon sei in den kommenden Jahren aber wohl eher nicht auszugehen. Er schlage daher vor, die neu berechneten Gebührensätze zu beschließen.

Der Ratsvorsitzende stimmt Herrn Sievert zu und verliest den Beschlussvorschlag.

Der Samtgemeinderat fasst **mehrheitlich** folgenden Beschluss:

- 1. Der vorgelegten Gebührenkalkulation für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung in der Samtgemeinde Tarmstedt wird zugestimmt.**
- 2. Den gebührenfähigen Gesamtkosten der öffentlichen Einrichtungen, welche in die Gebührenkalkulation eingestellt sind, wird zugestimmt.**
- 3. Dem Ausgleich früherer Kostenüber- und unterdeckungen wird in den vorgegebenen Höhen zugestimmt.**
- 4. Abweichend von den ausgewiesenen Gebührenobergrenzen werden folgende Gebührensätze beschlossen:**

Abwassergebühr für die zentrale Abwasseranlage ab dem Jahr 2023:

- a) Im Einzugsbereich der Abwasserreinigungsanlage Tarmstedt: 3,70 €/cbm**
- b) Im Einzugsbereich der übrigen Abwasserreinigungsanlagen: 4,22 €/cbm**

Hierdurch ggfs. entstehende neue Kostenunterdeckungen sollen fortgeschrieben werden. Dem Rat ist hierüber zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja	22
Nein	1
Enthaltung	1

8. Satzung zur 4. Änderung der Satzung der Samtgemeinde Tarmstedt über die Erhebung von Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung (Schmutzwassergebührensatzung)

Ohne weitere Aussprache fasst der Samtgemeinderat **mehrheitlich** folgenden Beschluss:

Aufgrund der §§ 10, 13 und 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) und des § 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) hat der Rat der Samtgemeinde Tarmstedt in seiner Sitzung am 06.12.2022 folgende Satzung beschlossen:

- **folgt Text der Satzung zur 4. Änderung der Satzung der Samtgemeinde Tarmstedt über die Erhebung von Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung (Schmutzwassergebührensatzung)**

Abstimmungsergebnis:

Ja	22
Nein	1
Enthaltung	1

9. Antrag Einstellung eines Klimaschutzmanagers

Der Ratsvorsitzende erläutert die Sachlage und teilt mit, dass der Samtgemeindeausschuss sich auf eine Stellenbewertung von EG 11 TVöD geeinigt habe, um die Bewerberlage zu optimieren.

Ratsmitglied Sievert moniert, dass über den von der SPD-Fraktion eingebrachte Antrag mittlerweile ein halbes Jahr beraten wurde, man habe hier viel Zeit verloren, um auf dem Arbeitsmarkt qualitativ geeignete Bewerber zu gewinnen. Er hoffe, dass in der heutigen Sitzung eine endgültige Beschlussfassung erfolge.

Ratsherr Gerken entgegnet, der CDU/NSGT/FDP-Fraktion sei zunächst nicht klar gewesen, welches Aufgabenspektrum dem Klimaschutzmanager zugewiesen werden sollte, ein entsprechendes Konzept sei leider nicht vorgelegt worden. Im Zuge der interfraktionellen Sitzung am 08.11.2022 (Vorstellung der Klimaschutzmanagerin Frau Dr. Düspohl des Landkreises) und insbesondere der Klausurtagung der CDU/NSGT/FDP-Gruppe Ende November habe man sich dann aber mit dem Samtgemeindebürgermeister auf eine gemeinsame Basis verständigen können.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Müller teilt die Haupt- und Personalamtsvorsitzende Alpers mit, dass die neue Stelle des/r Klimaschutzmanagers/in auf zwei Jahre befristet sei, da es für diesen Zeitraum eine Förderung von 70% gebe; in den folgenden drei Jahren werde die Stelle mit einer geringeren Förderung (40%) bezuschusst.

Ratsfrau Buschmann-Bryan zeigt sich sehr erfreut, dass die CDU/NSGT/FPD-Gruppe nunmehr dem Antrag ebenfalls zustimmen wolle.

Ratsherr Otten erklärt, es sei wichtig gewesen, sich über den genauen Zuschnitt der neuen Stelle Klarheit zu verschaffen, dies sei durchaus legitim.

Ratsherr Gerken weist nochmals darauf hin, dass der/die Klimaschutzmanager/in dem Samtgemeindebürgermeister als Stabsstelle unterstellt sein soll.

Abschließend teilt der Samtgemeindebürgermeister mit, dass der Bewilligungsbescheid zur Förderung des/r Klimaschutzmanagers/in voraussichtlich in der 49./50. Kalenderwoche 2022 erwartet werde. Er hoffe, so der Samtgemeindebürgermeister, dass das Bewerbungsverfahren einen guten und erfolgreichen Verlauf nehme.

Der Ratsvorsitzende verliest den Empfehlungsbeschluss des Samtgemeindeausschusses und bittet um Abstimmung.

Der Samtgemeinderat fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Samtgemeinderat beschließt vorbehaltlich einer Förderung nach der Kommunalrichtlinie des Bundes die Errichtung und Besetzung einer Stelle für das Klimaschutzmanagement der Samtgemeinde Tarmstedt zum 01.02.2023. Bewertet wird die Stelle entsprechend der Qualifikation bis zu EG 11 TVöD. Die Stelle wird als Stabsstelle im Stellenplan eingerichtet.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung mit der Eingruppierung nach EG11 TVöD zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	24
Nein	0
Enthaltung	0

10. Projektantrag der vhs Zeven zu Inklusion durch Bildung und Teilhabe

Der Ratsvorsitzende verliest die Beschlussvorlage und den Beschlussvorschlag und ergänzt einzelne Komponenten aus dem Projekt, danach seien Fachtage, Workshops, inhouse-Schulungen u.a. geplant. Dies sei eine gute Ergänzung zur Schulsozialarbeit, die zwar Landesaufgabe sei, jedoch von der Samtgemeinde finanziert werde.

Der Samtgemeindebürgermeister lobt das attraktive Angebot, das sich sowohl an Schulen als auch an Kindergärten richte. Obwohl es sich hier um eine freiwillige Teilnahme handele, sei ein Verteilungsschlüssel nach Samtgemeinden (Zeven/Sittensen/Tarmstedt) nicht vorgegeben.

Ratsherr Müller ergänzt, dass die Angebote in allen drei Samtgemeinden stattfinden werden.

Ratsfrau Scheidl befürwortet das Projekt, das nun von der vhs angeschoben werde, uneingeschränkt und führt ausführlich aus, wie wichtig die Thematik für die Gesellschaft sei.

Dem schließt Ratsherr Natho sich an und teilt mit, die Landesschulbehörde habe die Schulen aufgefordert, hier „kreative Lösungen“ zu schaffen. Er hoffe mit diesem Projekt auf wichtige Impulse für die Schulen.

Ratsfrau Buschmann-Bryan hinterfragt kritisch die Aufteilung der Teilnehmenden an den einzelnen Angeboten. Darüber hinaus gibt sie zu bedenken, dass viele Lehrkräfte und Erzieher*innen einem Burnout nahe seien, da aus ihrer Sicht viele Kinder u.a. nicht mehr lernfähig seien. Diese Problematik werde sich mit steigenden Schülerzahlen noch weiter verschärfen. Fraglich sei zudem, ob dieses Projekt hier tatsächlich ansetzen und Verbesserungen bieten könne.

Ratsfrau Stelljes erklärt, die Probleme würden vielfach bereits in den Kindergärten festgestellt werden. Mit diesem vom Land geförderten Projekt würden lediglich wieder „kleine Pflaster“ zur Verfügung stehen, die zudem von der vhs und den beteiligten Samtgemeinden zu bezahlen wären.

Der Samtgemeinderat fasst sodann **einstimmig** folgenden Beschluss:

**Die Samtgemeinde Tarmstedt unterstützt das Projekt „Inklusion durch Bildung und Teilhabe“ der vhs Zeven.
Jährlich werden dafür 2023 und 2024 zusätzlich 5.625,00 Euro für den vhs-Etat bewilligt.**

Abstimmungsergebnis:

Ja	24
Nein	0
Enthaltung	0

11. Vornahme einer Schwachstellenanalyse anstelle eines Energie-Audits nach DIN EN 16247

Der Samtgemeindebürgermeister nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage und ergänzt, der/die Sachverständige werde bei einem Audit nur an einem einzigen Tag die Gebäude hinsichtlich des Energieverbrauchs aufsuchen und analysieren, dies könne dann wohl keinesfalls dem tatsächlichen Verbrauch gerecht werden. Insofern sei die Durchführung einer Schwachstellenanalyse – vorrangig an der KGS und der Kläranlage – die bessere Variante. Zudem habe der/die neue Klimaschutzmanager/in dann sogleich Daten vorliegen.

Ratsherr Gerken stimmt dem zu, hier sei Pragmatismus gefragt.

Auch Ratsherr Sievert stimmt dem Vorgehen vollumfänglich zu, man müsse hier „Hand in Hand“ vorgehen.

Der Ratsvorsitzende verliest sodann den Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

Der Samtgemeinderat fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Rat der Samtgemeinde Tarmstedt beschließt anstelle der auf der Sitzung am 27.09.2022 beschlossenen Energieberatung nach DIN EN 16247 die Durchführung einer Schwachstellenanalyse für die KGS und das Klärwerk.

Abstimmungsergebnis:

Ja	24
Nein	0
Enthaltung	0

12. Einzelberichte und Anfragen

12.1 Umbau Umkleidekabinen in der Sporthalle an der GS Bülstedt

Ratsherr Albinger erkundigt sich nach dem Sachstand zu dem geplanten Umbau der Umkleidekabinen in der Sporthalle an der GS Bülstedt.

Der Samtgemeindebürgermeister teilt mit, er habe diesbezüglich bei Bürgermeister Knoop angefragt, hierzu aber noch keine Auskunft erhalten. Denkbar sei eine Kostenaufteilung zwischen der Gemeinde, der Samtgemeinde und den nutzenden Vereinen, ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss liege aber derzeit noch nicht vor.

Weitere Einzelberichte und Anfragen liegen nicht vor.

Der Ratsvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.28 Uhr und wünscht den Pressevertretern, den Gästen und den Zuhörern aus der Öffentlichen einen weiteren guten Abend.

Sodann eröffnet der Ratsvorsitzende den nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Nase

Ratsvorsitzender

gez. Moje

Samtgemeindebürgermeister

gez. Bargmann

Protokollführung